

Abschlussbericht

Schuljahr 2021/22

1 Eckdaten

Schule Große Stadtschule "Geschwister-Scholl-Gymnasium" Wismar	Schulform Gymnasium	
Straße, Hausnummer Schulstraße 9/11	PLZ 23966	Ort Wismar
Name(n) Projektleiter(in) J. Michaelsen	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge Klassenstufen 8/9	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Geschichte, Kunst, Deutsch, Informatik, Englisch, Philosophie, Latein	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) AG „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 12	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung) Frau Behrendt (Welterbemanagerin HAST); Frau Gralow (Welterbe Haus Wismar); Frau Holung (Welterbemanagerin SN); Prof. Larek, Prof. Müller, Herr Lübcke (University of Applied Sciences Wismar); Dr. Jörn (Leiter des Stadtarchivs der HWI); Frau Schubert (Leiterin des Museums der HWI); Herr H.-J. Sturbeck (Bauhandwerk Sturbeck)		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“) -		
Partnerschule (Name, Ort) IGS "Bertolt Brecht" Schwerin		
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt Deutsche UNESCO-Kommission		

2 Angaben zum Schulprojekt

<p>Projekttitlel</p> <p>Ein Fürstenhof im mecklenburgischen Wismar? - Geschichten und Geschichtliches</p>
<p>Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?)</p> <p>Die SuS aus Wismar befassten sich mit dem Fürstenhof zu Wismar. Die SuS aus Schwerin widmeten sich dem Schweriner Schloss.</p> <p>Dabei galt es, die gemeinsame geschichtliche Vergangenheit beider Projekte herauszuarbeiten und bedeutende Aspekte denkmalpflegerischer Maßnahmen kennenzulernen.</p>

3 Ziele des Schulprojekts

<p>Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)</p> <p>Die Teams beider Schulen sollten erkennen, dass Denkmale Verbindendes haben können. Dieses bezog sich auf geschichtspolitische Verflechtungen in der Vergangenheit und die unterschiedliche Nutzung der Gebäude in der Zeit ihrer Existenz. Die SuS erhielten Einblick in denkmalpflegerische Aspekte der Vergangenheit und Gegenwart. Fachpartner und am Denkmalschutz beteiligte Handwerker und Bauleiter machten die SuS mit speziellen Tätigkeiten handwerklicher Berufe der Vergangenheit und Gegenwart vertraut. Sie erläuterten die Verwendung typischer Bau- und Sanierungsmaterialien.</p> <p>Die SuS sollten den Spannungsbogen zwischen Vorgaben des Denkmalschutzes und den Nutzungsvorstellungen der Eigentümer erkennen.</p>
--

Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Die Arbeit mit Fachpartnerinnen und Fachpartnern hat sich vorteilhaft auf den Erkenntnisgewinn ausgewirkt. Das betraf sowohl die Vorträge und Workshops zu allgemeinen Fragen des Denkmalschutzes in den Welterbestätten Stralsunds und Wismars wie auch die praxisorientierten Workshops.

Für die Erstellung des Fragenkatalogs an die Leiter der Praxisworkshops nutzten die SuS Recherchen im Archiv und im Museum, Fachliteratur und Ergebnisse bisheriger Arbeiten ihrer Mitschüler*innen, die an „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ teilgenommen hatten. Der Fragekatalog war für die Fachpartner eine gute Orientierung. So wurde nicht über die Köpfe der SuS hinweggeredet. Die Interessen der SuS wurden berücksichtigt.

Die Arbeit in den Unterrichtsfächern Kunst, Deutsch, Informatik, Philosophie, Englisch und Geschichte unterstützen selbstständiges Arbeiten. Der Lehrplanbezug begünstigte eine zielführende Sicherung von Zwischenergebnissen und die Erstellung von Endprodukten.

Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

- Allgemeine Aussagen zur Geschichte des Fürstenhofes (A3)
- Ältere Stadtansichten des Fürstenhofes (A3)
- Am Bau beteiligte Firmen (A3)
- Archäologische Nachweise während der Renovierung des Fürstenhofes (A3)
- Auszüge aus dem Welterbeantrag der Hansestädte Stralsund u. Wismar in deutscher u. englischer Sprache (A3)
- Baugeschichtliche Untersuchungen für den Denkmalschutz (A3)
- Baustelle Fürstenhof (A3)
- Bilder aus dem Schabbellhaus: Fürstenhof in der Vergangenheit (A3)
- Das Gleichnis vom verlorenen Sohn in den Medallions der Hofseite (A3)
- Das Schloss zu Wismar (Georg Christian Friedrich Lisch, Dokumentation (A 4)
- Denkmalpflegerische Aspekte der Restaurierung des Fürstenhofes Wismar (A3)
- Der Fürstenhof in Wismar und seine schriftliche Überlieferung (A3)
- Der Fürstenhof in Wismar, Das Ausbaukonzept (A3)
- Der Fürstenhof, Foto Volster (Roll-Up)
- Der Fürstenhof von A-Z (Broschüre)
- Fassade des Fürstenhofes, Hofseite (A3)
- Fassade, Fensterfront, Straßenseite, (A3)
- Friese Fürstenhof, Hofseite (Poster)
- Friese Fürstenhof, Straßenseite (Roll-Up)
- Friese Fürstenhof, Straßenseite (A3)
- Georgenkirche, Fürstenhof, Gotisches Viertel (A3)
- Gotisches Viertel (A3)
- Lateinische Inschriften am Fürstenhof, am Schweriner und am Mevius-Epitaph (A3)
- Mevius-Epitaph (Poster) mit erstmals deutscher Übersetzung
- Nachwirkungen des Fürstenhofes (Fritz Sarre, Dokumentation, A4)
- Timeline in englischer Sprache (A3)
- Umbau- und Sanierungskonzept - Amtsgericht Wismar, Fürstenhof (Poster)
- Wismar aus 5 Jahrhunderten, Gotisches Viertel (A3)
- Zeittafel in deutscher Sprache (A3)
- Zur Baugeschichte des Fürstenhofes zu Wismar: Dokumentation, Dr. Krull (A4)
- 3D-Druck des Fürstenhofs in verschiedenen Größen mit Bemalung der Fassaden

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:

- die gemeinsame Vorbereitung des Projekts unter inhaltlichen, methodischen und ergebnisorientierten Aspekten
- Literaturrecherche in den Bibliotheken (Schulbibliothek, Stadtbibliothek, Landesbibliothek, Universitätsbibliothek Rostock)
- die Zuverlässigkeit der Arbeit mit den ausgewiesenen Fachpartnern aus der Stadt und der Hochschule Wismar
- die interessenbezogene Verteilung der Aufgaben unter den SuS
- die Absprache, Zusammenarbeit und Ergänzung mit dem Team aus Schwerin (Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit)
- der Arbeitsplan als Orientierungsmittel
- das Achten auf einen ausgewogenen Theorie-Praxis-Bezug
- die Arbeit vor Ort und in den Welterbe Häusern der HST und HWI
- Freude an der Erstellung der Endergebnisse (besonders der 3D-Druck und die Broschüre) und an der Präsentation derselben in der Schule

Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse

Der Fürstenhof wurde untersucht unter folgenden Aspekten:

- Entstehungszeit und historische Verbindung mit dem Sitz des Großherzogtums in Schwerin
- Nutzungsänderungen des Fürstenhofes im Laufe seiner politischen Geschichte (GHZT Mecklenburg-Strelitz, Schwedenzeit, Deutsches Reich, DDR-Zeit, Gegenwart)
- denkmalpflegerische Maßnahmen und bauliche Veränderungen an Fürstenhof und Schloss (denkmalpflegerische Notwendigkeiten, Verstehen unterschiedlicher Interessenslagen, eingesetzte Handwerksmaterialien, ausgeübte Handwerksberufe, Eingehen von Kompromissen, Orientierung auf die Zukunft)
- der Fürstenhof im Ensemble des gotischen Viertels als ausgewiesenes Welterbegebiet der HWI – Bezug zum Deutsch-, Philosophie und Lateinunterricht
- Fassadengestaltung des Fürstenhofes auf der Hof- und Straßenseite und deren Reflexion im Kunstunterricht
- der Fürstenhof als Tribunal unter schwedischer Herrschaft – regionalgeschichtlicher Lehrplanbezug im Fach Geschichte
- die Leistungen des Juristen David Mevius – Übersetzung der lateinischen Inschriften ins Deutsche als Lateinprojekt
- inhaltliche Erfassung lateinischsprachiger Akten des Tribunals im Archiv der HWI mit Hilfe des Lateinunterrichts
- inhaltliche und technische Erstellung der Collagen, des Roll-Ups und der Poster als Deutsch/Informatikprojekt
- Erstellung eines 3D-Drucks mit Unterstützung der Informatiklehrer und der Laborwerkstatt der Hochschule Wismar
- Bemalung des 3D-Drucks nach historischer Vorlage im Kunstunterricht
- digitale Erstellung eines Fassadenmedaillons im Kunstunterricht
- Erstellung einer englischsprachigen Timeline für internationale Gäste unserer Schule im Englischunterricht (Projekt)

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler

- SuS mit in die Planung einbeziehen und eine genaue Aufgabenverteilung vornehmen lassen
- Ermöglichung von Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit
- jeder SuS trägt Verantwortung für das Gesamtprodukt
- wissenschaftspropädeutisches Quellenstudium im Archiv und im Museum
- Überprüfung des Wahrheitsgehalts von Aussagen im Internet
- gegenseitige Unterstützung der Teams
- Entwicklung von Neugierde, Freude und Kritik bei der Arbeit

5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor (Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

Aussagen zur Umsetzung: Ein Fürstenhof im mecklenburgischen Wismar? - Geschichten und Geschichtliches

<p>Phase 1 April 2021</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Projektpartner legen als Grundlage für den Arbeitsplan das thematische Hauptziel der beiden teilnehmenden Partnerschulen fest und grenzen den jeweiligen eigenen Beitrag im Tandem ab: Gesamtschule „Bertold Brecht“ in Schwerin das Schweriner Schloss; Gymnasium Große Stadtschule „Geschwister Scholl“ in Wismar den Fürstenhof in Wismar. • Die Leitschule aus Wismar führt beim Treffen der Partnerschulen (online) die neu teilnehmende Schule an das Projekt „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ unter Berücksichtigung folgender Schwerpunkte heran: • SuS erklären Projektergebnisse der vergangenen Jahre • L und SuS informieren über inhaltliche, methodische und organisatorische Aspekte (u. a. Fachpartnerfindung, Konstituierung der Schulteams, Arbeitsplan, Methoden, Projektergebnisse, Öffentlichkeitsarbeit) <p>erfüllt</p>
<p>Juni 2021</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS und L stecken mit den Fachpartner*innen Graelow und Schubert den inhaltlichen Rahmen zwischen dem Objekt Fürstenhof und dem Weltkulturerbe der Hansestadt Wismar ab • SuS und L bilden Schülerarbeitsgruppen an den beiden Partnerschulen und sprechen inhaltliche, methodische und organisatorische Fragen an den beiden Objektstandorten ab

	<ul style="list-style-type: none"> • SuS recherchieren online Basisinformationen zum Denkmalschutz und Kulturerbe an den beiden Standorten – Denkmallisten in Schwerin und Wismar und tauschen diese aus • L und SuS nehmen Ergebnisse der Absprachen im jeweiligen detaillierten Arbeitsplan der Partnerschulen auf erfüllt
Phase 2 August 2021	<ul style="list-style-type: none"> • L informiert Eltern der SuS über Projektverlauf • SuS recherchieren und sichten in terminlich verschiedenen Teilveranstaltungen Informationsmaterial zum Fürstenhof im Stadtarchiv Wismar unter Anleitung von Dr. Jörn (Stadtarchivar), im Welt-Erbe-Haus unter Anleitung von Herrn Huschner (Welterbemanager der Hansestadt Wismar), im Museum unter Anleitung von Frau Schubert (Leiterin des Museums) und Frau Liebscher (Pädagogische Mitarbeiterin des Museums) • Mögliche Literatur: Beatrice Busjan, Briefe, Akten, Inventare – Der Wismarer Fürstenhof im Licht der schriftlichen Überlieferung erfüllt
Phase 3 September 2021	<ul style="list-style-type: none"> • SuS nehmen am Tag des offenen Denkmals (Thematik: Sein & Schein) teil mit dem Ziel, Geschichten und Geschichtliches hinter den Fassaden von denkmalgeschützten Objekten zu erfahren • SuS beider Einzelteams präsentieren jeweils online erste Rechercheergebnisse (Geschichte(n)/Geschichtliches/Lageskizzen aus Fachliteratur, dem Archiv, aus sachkundigen Internetquellen) in der Vitrine im Unesco-Bereich der Schule zur Information für Schüler*innen, Lehrer*innen und Besucher*innen der Schule • Teilnahme am Starttreffen „denkmal aktiv“ 2021/2022 • Vortrag/Workshop (Fachpartner) im Archiv: Die Stadt Wismar und „ihr“ Tribunal (Dr. Jörn, Archivar der Hansestadt Wismar) Mögliche Literatur: Günter Reitz, Der Fürstenhof und die Justiz in Wismar erfüllt (hoch interessanter Workshop in der Kirche St. Nikolai zu Wismar und im Archiv der HWI)
Oktober 2021	<ul style="list-style-type: none"> • SuS informieren sich vor Ort über die Baugeschichte, den Umbau- und das Sanierungskonzept des Fürstenhofes unter Anleitung der Fachpartnerin Frau Schubert (Leiterin des Museums) Mögliche Literatur: Matthias Zahn, Baugeschichtliche Untersuchungen am Fürstenhof in Wismar (Diplomingenieur, Restaurator) Mögliche Literatur: Dieter Hartung und Harald Krüger, Umbau- und Sanierungskonzept – Amtsgericht Wismar "Fürstenhof" erfüllt (sehr informativer und abgestimmter Workshop im Museum der HWI) zusätzlicher praktischer Workshop mit Prof. Larek von der Hochschule Wismar zur Vermessung für die 3D-Herstellung des Fürstenhofes
November 2021	<ul style="list-style-type: none"> • SuS lernen den Fürstenhof denkmalpflegerisch einordnen • Vortrag und Gespräch: Das Geheimnis des Gotischen Viertels (Fachpartner Prof. Müller, University of Applied Sciences, Wismar) • SuS und L entwickeln in Vorbereitung auf das Gespräch mit Handwerkern und dem Fachpartner Sturbeck einen Katalog zu gewünschten Informationen, die interessieren und projektrelevant sind • SuS informieren sich in einem Workshop/Gespräch mit Handwerkern, die denkmalpflegerische Arbeiten durchgeführt haben, über Besonderheiten bei der Sanierung und Schutz von Denkmalen (Material, Techniken, Spannungsfelder, spezielle Anforderungen) und zu beruflichen Möglichkeiten (Ausbildung/Studium) im Bereich der Denkmalsanierung. • Fachpartner: Heinz-Jürgen Sturbeck, Bauingenieur, Fachfirma für denkmalgerechte Restaurierung • Mögliche Literatur: Gottreich Albrecht, Der Fürstenhof in Wismar – Das Ausbaukonzept erfüllt (Stauen darüber, wie Mathematik, Bauwerkskunst und Kultur zusammenhängen) zusätzlicher theoretischer Workshop mit Prof. Larek von der Hochschule Wismar zur Vermessung für die 3D-Herstellung des Fürstenhofes
Phase 4 Dezember 2021	<ul style="list-style-type: none"> • SuS beider Partnerschulen nehmen an einem Fachvortrag in Wismar mit anschließendem Gespräch teil: <ul style="list-style-type: none"> • Wismars und Stralsunds Einzigartigkeit als Welterbestätten: Erfahrungen und Schwerpunkte in der Denkmalpflege in Deutschland • Welche Möglichkeiten bietet Wismar Jugendlichen, in der Denkmalpflege tätig zu sein?

	<ul style="list-style-type: none"> • SuS tauschen Gelerntes über bauhandwerkliches Arbeiten an denkmalgeschützten Gebäuden in Wismar und Schwerin aus Fachpartnerin: Frau Rita Gralow, Diplomierte Kunsthistorikerin • SuS erstellen eine deutschsprachige und englischsprachige Dokumentation zur internationalen Begründung der Verleihung des Titels „Weltkulturerbe“ • Mögliche Literatur: Hauke Jöns, Archäologischer Nachweis einer Bronzegießerei im Hof der Schlossanlage des Fürstenhofes in Wismar • Mögliche Literatur: The Historic Centres of Stralsund and Wismar, World Heritage Nomination erfüllt
<p>Phase 5 Januar 2022</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS und L erhalten eine fachkundige Führung durch den Fürstenhof unter denkmalpflegerischen Aspekten und lassen sich handwerkliche Tätigkeiten am Fürstenhof im Ensemble des Gotischen Viertels unter besonderer Berücksichtigung der Fassadengestaltung erklären (Fachpartner: Heinz-Jürgen Sturbeck, Bauingenieur, Fachfirma für denkmalgerechte Restaurierung) erfüllt (Hier praktizierte ein seinerzeit Verantwortlicher eines Restaurierungs-Unternehmers Geschichten und Geschichtliches, Denkmalschutz-Maßnahmen und Berufsorientierung in einem nachhaltig wirksamen Workshop.) • SuS erstellen Planskizzen aus verschiedenen Epochen • SuS beider Partnerschulen nehmen an einem Fachvortrag in Schwerin mit anschließendem Gespräch teil: • Schwerins Einzigartigkeit als Welterbestätte und Erfahrungen und Schwerpunkte in der Denkmalpflege in Schwerin • Wie können wir als Jugendliche dazu beitragen, Denkmale zu schützen? • SuS informieren sich über Handwerksberufe, die an der Sanierung des Schweriner Schlosses beteiligt sind • SuS tauschen Gelerntes über bauhandwerkliches Arbeiten an denkmalgeschützten Gebäuden in Schwerin und Wismar aus Fachpartnerin: Fr. Holung, Welterbemanagerin Landeshauptstadt Schwerin nicht erfüllt; musste wegen Corona auf März verschoben werden • SuS erstellen Poster, Collagen und eine Textdokumentation a) zur Baugeschichte und Sanierung des Fürstenhofes, b) zu den jeweiligen Alleinstellungsmerkmalen von Wismar und Schwerin als Weltkulturerbestätte, c) zu den Handwerken bei der Sanierung des Fürstenhofes und präsentieren die bisher gewonnenen Kenntnisse am Tag der offenen Tür • L erstellt Zwischenbericht unter Mitarbeit von SuS <p>Mögliche Literatur: Bettina Gnekow und Günther Faust, Denkmalpflegerische Aspekte der Restaurierung des Fürstenhofes Wismar (1996–2002) Mögliche Literatur: Übersicht der am Bau beteiligte Firmen und Gewerke erfüllt</p>
<p>Februar 2022</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS nutzen den Unterricht im Fach Latein, um über lateinische Inschriften und die griechische Mythologie an der Vorder- und Hinterfassade Kenntnisse zu vertiefen und Mitschüler*innen vorzutragen • SuS nutzen den Kunstunterricht, um die Elemente der Renaissance an der Vorderfassade geschichtlich im Vergleich einzuordnen und Mitschüler*innen zu berichten und die originale Fassadenfarbe des Hinterhofes zu begründen • SuS philosophieren in Philosophieunterricht im Rahmen des Stoffgebiets „Ästhetik“ über schöne Elemente am Fürstenhof aus dem 15. Jahrhundert und stellen einen Vergleich zu heutigen Schönheitsvorstellungen her <p>Mögliche Literatur: Carl Luckow, <i>Restauration der Facaden des Fürstenhofes Wismar</i>, 1882 Mögliche Literatur: Sarre, Fritz <i>Der Fürstenhof zu Wismar und die norddeutsche Terrakotta-Architektur im Zeitalter der Renaissance</i> erfüllt</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4 zusätzliche Workshops mit dem Architekten und Altschüler des GHG aus Wismar A. Cordes u.a. zu Problemen der Denkmalpflege an Gebäuden der HWI und zur Berufsgewinnung im Bereich der Denkmalpflege
<p>März 2022</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS erstellen eine Dokumentation und eine Collage zu den Terrakottaelementen • SuS erstellen eine Power-Point-Präsentation zu den mythologischen Elementen (Bild und entsprechender inhaltlicher Textbezug)

	<ul style="list-style-type: none"> • SuS und L nehmen am Erfahrungsaustauschtreffen „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ teil • SuS tauschen projektrelevante Gedanken zwischen den Partnerschulen und weiteren Schulen aus Deutschland aus <p>Mögliche Literatur: Hans-Konrad Stein: Ein vergoldeter Vogel, ein berühmter Hund und weitere Sensationen aus Gerichtsakten des Tribunals</p> <p>erfüllt</p>
April 2022	<ul style="list-style-type: none"> • SuS recherchieren in originalen Gerichtsakten im Archiv unter Anleitung von Dr. Jörn die Nutzung des Fürstenhofes zur Schwedenzeit • SuS der Partnerschulen fixieren Ergebnisse des Erfahrungsaustausches unter der Rubrik „Verbindendes und Trennendes der Objekte der Partnerschule“ und tauschen online die Ergebnisse aus <p>Mögliche Literatur: Nils Jörn, Alchemie, Nachbarschaftsstreit und Auseinandersetzungen um das Erbe. Denkwürdiges zu den Angestellten am Wismarer Tribunal aus den Prozessakten</p> <p>Mögliche Literatur: Kjell Åke Modeér, David Mevius und die Bibliothek des Wismarer Tribunals</p> <p>erfüllt (interessante Geschichten in Verbindung mit Geschichtlichem)</p>
Phase 6 Mai 2022	<ul style="list-style-type: none"> • SuS präsentieren an den jeweiligen Schulen die bisherigen Ergebnisse in Form von farbigen Dokumentationen (A4) zum Unesco-Tag mit dem Ziel, weitere SuS für die AG „denkmal aktiv“ gewinnen zu können • SuS reflektieren die Dokumentationen und beschließen die finale Dokumentation für kommende Schuljahre: Collagen, Wandgalerie, Roll-Ups, Power-Point <p>erfüllt</p>
Phase 7 Juni 2022	<ul style="list-style-type: none"> • SuS erarbeiten finalen Überblick zur wechselvollen Geschichte des Fürstenhofes <p>Mögliche Literatur: Dieter Hartung, Das Amtsgericht Wismar zurück im Fürstenhof</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beider Partnerschulen besuchen das Welt-Erbe-Haus in Stralsund • SuS informieren sich während der Führung durch das Welt-Erbe-Haus der Hansestadt Stralsund über Kriterien, die die Einzigartigkeit Stralsunds als UNESCO-Welterbestätte begründen • SuS lassen sich bauhandwerkliche Arbeiten an denkmalgeschützten Gebäuden in der Hansestadt Stralsund erklären <p>Fachpartner: Frau Behrendt, Welterbemanagerin der Hansestadt Stralsund</p> <p>teilweise erfüllt, da der Besuch des Welterbe Hauses aus dienstlichen Gründen nur getrennt durchgeführt werden konnte. Der Austausch der Dokumente fand statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erstellen eine deutschsprachige Dokumentation zum Alleinstellungsmerkmal der Hansestadt Stralsund als Weltkulturerbe • SuS erstellen eine englischsprachige Dokumentation zum Alleinstellungsmerkmal der Hansestadt Stralsund als Weltkulturerbe für ihre Partnerschulen in Asien. • SuS der Partnerschulen dokumentieren Endergebnisse und tauschen diese aus mit dem Ziel, deren Mitschüler*innen über die Jahresarbeit zu informieren, diese für die besondere Verantwortung des Lebens in Welterbestätten zu sensibilisieren und sie zu ermuntern, sich der AG „denkmal aktiv“ anzuschließen. <p>Folgende Dokumente sind geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fototechnische und textbasierte Darstellung (zweisprachig) der Ergebnisse beider Schulen an den fahrbaren Wandtafeln • Entwicklung von Power-Point Präsentationen (Tandemschulen) • Erstellung von Roll-Ups mit den Ergebnissen der Jahresarbeit (Tandem) • Erstellung von Informationsmaterial zu den Elementen der Fassadengestaltung zu den Inschriften für den Kunst- und Lateinunterricht • Reflexion und Ausblick auf Neues (Einzelschule und Tandemschule) • Zusammenfassen des Erfahrungs-/Endberichts • Abrechnung der Finanzen durch die Tandemschulen <p>erfüllt (Die zusätzlich aufgenommene Broschüre – Beispiel aus dem Startertreffen – „Der Fürstenhof von A – Z“ konnte am zweitletzten Schultag in der Projektwoche präsentiert werden. Ebenso die 3 zusätzlich ins Jahresprogramm aufgenommenen 3D-Darstellungen des Fürstenhofes als Ergebnis der Zusammenarbeit mit der Hochschule Wismar, dem Katasteramt NWM und dem Kunstkurs der 12. Klasse unserer Schule.)</p>

6 Bewertung des Gesamtprojekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?

Das Projekt an sich war ein Erfolg für alle Beteiligten. Das Projekt ist strukturiert, abgestimmt und durchdacht durchgeführt worden. Vor allem die Zusammenarbeit mit den Fachpartnern, die einen geschulten Blick für die jeweilige Thematik hatten, brachte die SuS zum Staunen und vermittelten berufsorientierende Elemente.

Besonders wertvoll erschien uns das Lernen vor Ort zu sein: Workshops mit Bauleitern und Ingenieuren; die Arbeit im Archiv; das Kennenlernen originaler themenbezogener Schätze im Museum; die Welterbe Häuser in Stralsund und Wismar.

Es gab eine ausgewogene Synthese zwischen schülergemäßer theoretischer Vermittlung und praktischer Erläuterung und Betätigung.

Positiv wirkte sich aus, dass ein nutzbringender Bezug zu ausgewiesenen Unterrichtsfächern hergestellt werden konnte.

Die SuS entwickelten Teamfähigkeit, Planungskompetenz, Verantwortungsbewusstsein. Sie verbesserten ihre Kommunikationskompetenz in Gesprächen mit den Fachpartnern und im Erfahrungsaustausch mit dem Team aus Schwerin.

Die finanzielle Unterstützung des Projekts durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz e.V. ermöglichte die Beschaffung von Literatur, die Einladung hochkarätiger Fachpartner*innen und die Erstellung von Dokumentationen für die Teilnehmer*innen beider Teams. Die Ergebnisse der Gruppen- und Einzelarbeiten konnten den Mitschüler*innen, KuK, den Eltern und Besucher*innen unserer Schule in umfangreicher und qualitativ wertvoller Form abwechselnd präsentiert werden.

Bedingt durch Corona musste manch eine (gemeinsame) Veranstaltung verschoben werden, die aber zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden konnte. Der Krankenstand der SuS wirkte sich aus, hielt sich aber in Grenzen.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)

Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Schulprogramm „denkmal aktiv“, Förderung durch die Deutsche UNESCO-Kommission.

Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für

- die Unterstützung fachlicher Partner
- Kosten für die Teilnahme an Workshops
- Kosten für Recherchen und Informationsbeschaffung
- Kosten für die Teilnahme an Treffen der Teilnehmer an „denkmal aktiv“ im Schuljahr 2020/21
- Kosten für Literatur, Lehr- und Lernmaterialien zu Denkmalthemen
- Kosten für die Aufbereitung und Dokumentation des Projekts